

Lasers and Aesthetic Medicine on 5 Continent Congress

# Hochkarätiger Austausch auf internationaler Ebene

Vom 10. bis zum 12. September findet in Nizza der 5 Continent Congress statt. DERMAforum sprach im Vorfeld mit Dr. med. Klaus Fritz, Landau, Mitinitiator dieser bisher einmaligen Veranstaltung.

## Herr Dr. Fritz, wie ist die Idee zu dem Kongress entstanden?

**Dr. Klaus Fritz:** Die Idee, einen internationalen Kongress zum Thema Ästhetische Lasertherapie ins Leben zu rufen, entstand bereits 2006 im Gespräch mit Christine Dierickx, Belgien, Maurice Adatto, Schweiz, und mir.

Ziel war es von Anfang an, die international relevanten laserdermatologischen Gesellschaften zusammenzuführen und Experten und Anwender aller fünf Kontinente zu vereinen und über neueste Technologien, wissenschaftliche Erkenntnisse und Anwendererfahrungen und Behandlungsergebnisse im Bereich „Laser & Ästhetik“ zu informieren.

Von Anfang an konnten wir auf großes Interesse und Unterstützung von Verbänden und Gesellschaften stoßen, unter anderem von der ASLMS, der ESLD und der DDL.

Auch der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) ist ein ideeller Unterstützer des Kongresses. Die ESLD hat sich dann gerne bereit erklärt, die Federführung für diesen Kongress zu übernehmen.

## Wer hat den wissenschaftlichen Vorsitz des Kongresses?

**Fritz:** Kongress-Präsident ist Maurice Adatto. Im Vorsitz sind zudem Christine Dierickx als Vizepräsidentin, Henry H. Chan, HongKong, Michael H. Gold, USA, David Goldberg, USA, Moshe Lapidot, Israel, und ich.

## Inwieweit ist die Deutsche Dermatologische Lasergesellschaft in den Kongress eingebunden?

**Fritz:** Den Kongress nutzen sowohl die deutsche als auch die französische Lasergesellschaft (GLSFD, Groupe Laser de la Société Française de Dermatologie), um dort ihre Jahrestagungen abzuhalten. Ich habe mich schon zu einem frühen Zeitpunkt dafür eingesetzt, die DDL in besonderem Maße einzubeziehen und sie erstmals auf internationaler

Ebene zu platzieren. Der Gedanke stieß DDL-intern schnell auf Zustimmung. Auf der Vollversammlung der DDL in Karlsruhe 2007 hatte ich dann angeboten, die DDL-Jahrestagung auf diesem internationalen Kongress zu organisieren und zu integrieren. So wurde es dann auch von den Mitgliedern beschlossen.

## Welche Länder werden vertreten sein?

**Fritz:** Wie der Name des Kongresses sagt, werden aus allen Kontinenten Referenten und Teilnehmer vertreten sein. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir die jeweiligen Top-Experten eines Landes als Referenten gewinnen konnten. So wird es eine hochkarätige Veranstaltung und die Teilnehmer werden sich in einem intensiven Austausch über die aktuellsten und



neuesten Themen aus dem Bereich der ästhetischen Lasertherapie informieren können.

## Wie viele Teilnehmer werden erwartet?

**Fritz:** Die Veranstaltung vereint eine große Anzahl an internationalen Rednern, ist aber, was die Teilnehmerzahl angeht, ganz bewusst eher im überschaubaren Rahmen gehalten, um einen möglichst intensiven Austausch mit den Meinungsbildern und untereinander zu gewährleisten und die Diskussionen besonders effizient gestalten zu können.

## Was dürfen die Teilnehmer erwarten und was sind die Ziele?

**Fritz:** Ziel ist es, einen einmaligen Austausch auf internationaler Ebene zu ermöglichen. Dafür wurde ein Programm zusammengestellt, das alle aktuellen und neuen Themen aus dem Bereich der ästhetischen und Laserdermatologie beinhaltet.

Die Hauptsessions widmen sich den Themen „Laser Technology: What's New?“, „The Future of Botulinum Toxin + Fillers“, „What's New in Vascular Research?“ und „The Role of Non-Invasive Cosmetic Treatments in a Plastic Surgery Environment“. Weitere Themen beschäftigen sich unter anderem mit Adipositas, Mesotherapie, Fractional Therapy,



Dr. med. Klaus Fritz, Vizepräsident der Europäischen Gesellschaft für Laserdermatologie und Lehrbeauftragter der Universitätshautklinik Bern (CH)

die Zukunft der Lasertherapie bei vaskulären Läsionen, Laserlipolyse oder Body Shaping. Neueste Trends werden zum Beispiel aus dem Bereich Stammzellentherapie sowie der Melanozytentransplantation und Laserunterstützter Therapie der Vitiligo vorgestellt.

Interview: Juliane Siegling ◆